

**GEFÄHRDET**



Münzen  
Bürger spenden  
fürs **Ulmer**  
zur Sanierung  
**Münster**  
südlicher Chorturm

# Das große Erbe der Kultur

Das Ulmer Münster -  
Synonym für Ulm und Ausdruck  
des Selbstbewusstseins der freien  
Reichsstadt des Mittelalters.  
Seit Jahrhunderten prägt es das  
Bild der Stadt.

Als Meisterwerk der Architektur  
und Steinmetzkunst mit heraus-  
ragenden Schöpfungen der  
Bildhauerei reicht seine Bedeu-  
tung weit über den höchsten  
Kirchturm der Welt hinaus.



1377 hatten Ulmer Bürger den Bau  
ihrer Bürgerkirche begonnen.  
Finanziert wurde er von den  
Einwohnern, nicht etwa von  
einem Fürsten oder Bischof.  
Generationen arbeiteten 166 Jahre  
lang bis zur Teilfertigstellung, aber  
erst 1890 war das Münster mit  
dem Aufsetzen der Turmspitzen  
vollendet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg  
lagen zwei Drittel Ulms in  
Schutt und Asche, wie durch ein  
Wunder blieb das Münster fast  
unbeschädigt stehen.  
Fliegerbomben konnten ihm  
nichts anrichten - wohl aber der  
Zahn der Zeit.  
Ein wichtiger Teil des Münsters  
ist akut in Gefahr.

**Ein so großes Erbe verpflichtet.  
Es wird eine Daueraufgabe  
bleiben, die gotische Basilika vor  
dem Zerfall zu retten.  
Denn das Münster ist für immer  
ein Patient. Eine Generation erhält  
es für die nächste.  
Eine Alternative zu dieser "ewigen  
Baustelle" gibt es nicht.  
Und gerade jetzt ist Hilfe  
notwendiger denn je.**



## Im Wettlauf mit der Zeit

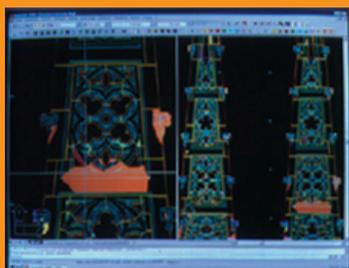
Seit Generationen (1844) leisten  
die Steinmetze der Münsterbau-  
hütte wichtige Arbeit.  
Kaum ist das Werk an einer Ecke  
vollendet, beginnt die Restau-  
rierung an anderer Stelle.

**Jetzt hat sich die Situation  
dramatisch zugespitzt:**

**Am südlichen Chorturm wurden  
schwerwiegende Schäden auf-  
gedeckt.**

**Ihr Ausmaß konnten nicht einmal  
Experten vorhersehen.**

Der überwiegend aus Schläit-  
dorfer Sandstein erbaute Turm ist  
stark verwittert.  
Sein tragender Marienpfeiler fußt  
auf einem staufischen Gewölbe-  
keller und ist statisch labil.  
Deshalb neigt sich der Pfeiler  
leicht nach Nordost.



## Die Aufgabe lautet:

1. den Marienpfeiler neu verankern und stabilisieren
2. die Steine von der Spitze abwärts reinigen
3. die mürben und stark verwitterten Steine austauschen

Dabei soll möglichst viel  
historische Bausubstanz erhalten  
bleiben.

Um diesen Kraftakt überhaupt  
bewältigen zu können, wird  
für Bauamt und Bauhütte ein  
Neu-/ Erweiterungsbau erstellt.  
Dann stehen den Steinmetzen  
und Schreibern 250 m<sup>2</sup> mehr zur  
Verfügung.  
Außerdem findet das Archiv des  
Bauamts mit 5.000 Original-  
plänen aus der Zeit der Münster-  
vollendung (1844 bis 1890) im  
neuen Münsterbauamt Platz.

**Kostenpunkt:**

**20 Millionen  
Mark.**

Insgesamt wird diese Summe  
bis zum Jahr 2004 nötig sein,  
um den südlichen Chorturm,  
einen wichtigen Bauwerksteil des  
Ulmer Münsters, zu restaurieren  
und zu erhalten.

**Wir bitten Sie  
um Ihre Spende!**

Mit ihr bauen  
wir das  
Fundament für  
die Zukunft  
des Münsters.

Münzen  
Bürger spenden  
fürs Ulmer  
zur Sanierung  
Münster  
südlicher Chorturm

Konto: 10 10 10 04  
Ulmer Volksbank  
BLZ 630 901 00